



Fachbereich PHYSIK - News Mai 2024

1. Aktuelles

- **Willkommen an Bord**

Forschung in Sekundenbruchteilen: „Wir haben die absolute Kinderstube des Themas gerade erst erreicht“

Prof. Dr. Markus Ilchen verstärkt die Hamburger Physik

Prof. Dr. Markus Ilchen ist zum Wintersemester 2023/2024 vom Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY) an die Universität Hamburg gewechselt und hat seine W2-Professur für „Experimentalphysik, insbesondere Röntgenspektroskopie an Freie-Elektronen-Lasern“ am Fachbereich Physik der Fakultät MIN begonnen.

Foto: UHH/MIN/Latos



Lesen Sie im Steckbrief von seinen Plänen, woran er forscht und was die Studierenden in der Lehre von ihm erwarten können.

<https://www.uni-hamburg.de/newsroom/campus/2024/0402-neuberufener-ilchen.html>

- **Wissenschaftsrat empfiehlt Forschungsbau HAFUN zur Förderung**

Der Wissenschaftsrat (WR) empfiehlt drei Forschungsbauten in Hamburg, Berlin und Lübeck mit einem Volumen von insgesamt rund 195 Mio. Euro zur Förderung. Das Hamburg Fundamental Interactions Laboratory der Universität Hamburg (HAFUN) wurde dabei als einziges Vorhaben in allen Kriterien als herausragend bewertet.

Im HAFUN sollen neuartige Detektoren für die Experimentalphysik entwickelt und gebaut werden. Es geht um die Erforschung fundamentaler Wechselwirkungen in der Kosmologie und der Teilchenphysik. Konkret sollen sich die Wissenschaftlerinnen und

Wissenschaftler insbesondere mit der Bedeutung des Higgs-Boson-Elementarteilchens befassen. Auch die Untersuchung weiterer Teilchen und ihrer Wechselwirkungen für das Standardmodell der Elementarteilchenphysik ist geplant. Außerdem werden sie sich mit der Beschreibung und Beobachtung Dunkler Materie beschäftigen sowie mit der Untersuchung von Phasenübergängen im frühen Kosmos durch Gravitationswellenbeobachtung. Einen wichtigen Bestandteil der Forschungsprogrammatische bilden auch KI-Methoden.

Die Anträge wurden nach wissenschaftsimmanenten Qualitätskriterien gereiht. Dabei wurde HAFUN insgesamt als herausragend bewertet; die beiden Vorhaben der Technischen Universität Berlin (Center for Integrated Photonics Research (CIPHOR)) und der Universität zu Lübeck (Lübeck Environment for Minds and Machines in Interaction (LEMMI)) als sehr gut bis herausragend.



Entwurf des Forschungsbaus HAFUN

Foto: C.F. Møller Architects

Das Hamburg Fundamental Interactions Laboratory

Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank hat am 24. Februar 2023 gemeinsam mit dem Präsidenten der Universität Hamburg, Prof. Dr. Hauke Heekeren, den Siegerentwurf für den Forschungsneubau HAFUN vorgestellt, der von C.F. Møller Architects stammt. Der Neubau entsteht in der Science City Hamburg Bahrenfeld. Das Gebäude HAFUN wird im Auftrag der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFGB) von der Sprinkenhof GmbH im Mieter-Vermieter-Modell umgesetzt.

Das HAFUN wird die neue Heimat für neun Arbeitsgruppen der Physik und betrifft Gruppen der Experimentalphysik im Bereich Teilchen-, Astro- und Mathematische Physik, einem der fünf definierten Forschungsschwerpunkte der Exzellenzuniversität Hamburg. In der Fakultät MIN ist dieser Forschungsschwerpunkt integriert als *Center in Hamburg for Astrophysics, Mathematical Physics and Particle Physics* (CHAMPP), das auch das Exzellenzcluster Quantum Universe trägt. Im Fachbereich Physik bildet der Bereich einen der drei Forschungsschwerpunkte mit zusammen 18 Professuren.

<https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/aktuelles/2024/2024-forschungsbau-hafun.html>

WR-Pressemitteilung 17-2024 „Neue Forschungsbauten für herausragende Zukunftsprojekte | Wissenschaftsrat empfiehlt drei Vorhaben zur Förderung“ vom 22.04.2024:

https://www.wissenschaftsrat.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/PM_2024/PM_1724.html

„HAFUN“ – Exzellente Physik bekommt neues Gebäude in der Science City Bahrenfeld“ (22.06.2022):

<https://www.uni-hamburg.de/newsroom/im-fokus/2022/0622-hafun.html>

- **Science City Hamburg Bahrenfeld (SCHB)**

Neues Zentrum für Digitale Naturwissenschaften und Data Science



Finanzsenator Dr. Andreas Dressel, Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank und Universitätspräsident Prof. Dr. Hauke Heekeren (v.l.) eröffneten gemeinsam das neue Zentrum für Digitale Naturwissenschaften und Data Science.

Foto: UHH/Röttger

Mit Start des Sommersemesters 2024 ist der Albert-Einstein-Ring 8-10 neuer Standort für fachübergreifendes Forschen, Lehren und Lernen. Wissenschaftliche Gruppen aus den digitalen Naturwissenschaften und der Bioinformatik sowie das Grundlagenpraktikum für Physikstudierende der Universität Hamburg haben den Gebäudekomplex in der Science City Hamburg Bahrenfeld bezogen.

Mit dem gemeinsamen Standort des „House of Computing and Data Science“ (HCDS), dem „Center for Data and Computing in Natural Sciences“ (CDCS) und dem Zentrum für Bioinformatik (ZBH) entsteht am Albert-Einstein-Ring ein interdisziplinäres Kompetenzzentrum für die Digitalisierung in den Naturwissenschaften. Damit wird in der Science City Hamburg Bahrenfeld das wichtige Querschnitts- und Zukunftsthema Data Science als Fokus ausgebaut. In den unteren Stockwerken hat zudem das Grundlagenpraktikum Physik moderne Lern- und Praktikumsräume bezogen. Auf vier Etagen wurden im Gebäude Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Arbeitsfeldern und Raum für interdisziplinäre Kooperationen geschaffen.

Im Auftrag der Freien und Hansestadt Hamburg hat der Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) der Finanzbehörde gemeinsam mit der Universität Hamburg den Umbau des Gebäudes innerhalb von 14 Monaten umgesetzt. Die Kosten des Umbaus belaufen sich auf 9,9 Millionen Euro. Das Gebäudeinnere wurde für einen modernen Lehr- und Forschungsbetrieb angepasst. Die Flächen werden durch die Wissenschaftsbehörde und die Universität Hamburg gemietet.

Neue Synergien für exzellente Forschung

Prof. Dr. Hauke Heekeren, Präsident der Universität Hamburg:

„Ich freue mich sehr, dass ein neuer Standort der Universität Hamburg für fachübergreifendes Forschen, Lehren und Lernen in der Science City Hamburg Bahrenfeld entstanden ist. Das Grundlagenpraktikum Physik mit vielen UHH-Studierenden hat moderne Lern- und Praktikumsräume in dem Gebäudekomplex bezogen und wissenschaftliche Gruppen aus verschiedenen Disziplinen bilden ein neues Zentrum für digitale Naturwissenschaften und „Data Science“: Es entstehen neue Synergien für exzellente Forschung und Lehre. Die Science City ist ein national wie international ein herausragender Wissenschaftshub für die Naturwissenschaften.“

Der Umzug von weiteren Einrichtungen ist geplant. Zum vollständigen Umzug ist der Neubau eines Hörsaalzentrums und von Laborgebäuden geplant. Ferner soll mit einem Learning Center eine innovative Einrichtung in der universitären Lehre entstehen.



<https://www.uni-hamburg.de/newsroom/campus/2024/0429-albert-einstein-ring.html>



Foto links: Finanzsenator Dr. Andreas Dressel, Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank, Vizepräsident für Forschung Prof. Dr. Tilo Böhmann, Universitätspräsident Prof. Dr. Hauke Heekeren, MIN-Dekan Prof. Dr.-Ing. Norbert Ritter (v.l.n.r.)

Fotos: UHH/MIN/Flick

- **Zu Fuß durch Hamburgs neuen Wissenschaftsstadteil**
Grüne Wiese, Büro- und Wohnhäuser, modernste Forschungsinfrastruktur:
Das alles ist die Science City



Thorsten Gödtel begrüßt die Studierenden auf dem Plan der Science City Hamburg Bahrenfeld im Infocenter und gibt einen Überblick über das Gelände.



Bevor es auf einen Rundgang geht, erläutert der Stadtplaner die Historie und die Entwicklung von Hamburgs neuem Forschungsstadteil.

„Dialoge im Gehen: Erfahre mehr über die Stadt und Wissenschaft“: So wirbt das Infocenter der Science City Hamburg Bahrenfeld für seine kostenlosen Touren durch Hamburgs neuen Wissenschaftsstadteil. Ein Kurs der Brand University of Applied Sciences hat dieses Angebot angenommen – was fällt den Studierenden aus aller Welt besonders auf? Eindrücke von einem gemeinsamen Rundgang.



Erster Stop der Route: Die Trabrennbahn Bahrenfeld. Hier sollen die neuen Quartiere am Volkspark entstehen.



Beim Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie (MPSD) erklimmt Thorsten Gödtel mit der Gruppe das begrünte und begehbare Dach.

Prof. Michael Jonas freut sich sehr. Für den Studiengangsleiter Digital Design der Brand University of Applied Sciences in Hamburg ist der Termin in Bahrenfeld jedes Jahr ein guter Anlass, mit seinem jeweiligen Masterstudiengang Brand Strategy die Räume oberhalb des Altonaer Fischmarkts zu verlassen und in einer komplett anderen und sich über die kommenden zwei Jahrzehnte stark verändernden Umgebung mit den Studierenden darüber zu diskutieren, wie Hamburg wächst. Und „warum etwa Innovationen an manchen Orten passieren – und an anderen nicht“.

Dass von seinen 28 Studierenden an diesem grauen, kalten und leicht nassen Vormittag am Ende nur elf dabei sein werden, hat nichts mit Desinteresse zu tun, sondern mit einer kurzfristigen Terminüberschneidung. Doch schon die Anwesenden zeigen die Internationalität des Studiengangs, der sich um Marken in einer sich rasant verändernden Unternehmens- und Markenlandschaft dreht: Aus China, Argentinien, den

USA, Frankreich, Polen und Indien kommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – und bringen damit eine sehr diverse Sicht sowohl auf Wissenschaft, als auch auf damit verbundenen Städtebau mit.



Der Rundgang führt auch vorbei am „Hamburg Advanced Research Centre for Bioorganic Chemistry“, kurz HARBOR, einem der neuesten Forschungsbauten der Universität Hamburg in der Science City Hamburg Bahrenfeld.

Und die nächsten Pläne sind schon geschmiedet: An dieser Stelle soll das Learning Center (LC) für Studierende der Universität Hamburg entstehen.

Alle Fotos: UHH/Göttling

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.uni-hamburg.de/newsroom/campus/2024/0408-rundgang-schb.html>

- **13,8 Millionen Euro für Ausbildung von Nachwuchsforschenden**
Universität Hamburg an vier neuen EU-Doktoranden-Netzwerken beteiligt



Prof. Dr. Arp Schnittger (Biologie), Dr. Irene Fernandez-Cuesta (Physik), Prof. Dr. Gudrid Moortgart-Pick (Physik) und Prof. Dr. Stefan Wermter (Informatik) sind an den neuen EU-geförderten Netzwerken beteiligt, die Doktorandinnen und Doktoranden eine exzellente Ausbildung ermöglichen.

Foto: privat (2), UHH/Esfandiari, UHH/Knowledge Technology

Vier Forscherinnen und Forscher der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften der Universität Hamburg waren in den Marie Skłodowska-Curie Actions erfolgreich und haben mit ihren Projektpartnern insgesamt 13,8 Millionen Euro für sogenannte „Doctoral Networks“ eingeworben.

Die Doctoral Networks (DN) sind eine der sogenannten Marie Skłodowska-Curie Actions, die es seit 1997 gibt. Im Rahmen der DN werden transnationale Promotionsprogramme mit unterschiedlichen Einrichtungen gefördert werden. Ziel ist es, Doktorandinnen und Doktoranden in aufstrebenden neuen Forschungsfeldern strukturiert auszubilden und die Karriereaussichten von Forschenden durch internationale, interdisziplinäre und intersektorale Mobilität zu verbessern sowie den Wissenstransfer zwischen den beteiligten Einrichtungen zu stärken.

„Die Promotion ist ein Meilenstein auf dem Weg in die wissenschaftliche Karriere. Umso wichtiger ist es, die Doktorandinnen und Doktoranden in dieser Phase intensiv und strukturiert zu unterstützen. Die ‚Doctoral Networks‘ sind ein tolles Instrument, um wichtige Zukunftsfelder zu fokussieren und gleichzeitig verschiedene Perspektiven auf ein Forschungsthema kennen- und anwenden zu lernen. Ich freue mich daher sehr über den Erfolg der Kolleginnen und Kollegen, die sich an den vier neuen Netzwerken beteiligen“, sagt Prof. Dr. Tilo Böhmann, Vizepräsident für Forschung, Wissenschafts- und Nachwuchsförderung.

European compact accelerators, their applications, and entrepreneurship (EPACE) –

Prof. Dr. Gudrid Moortgat-Pick, DESY & II.ITP / Fachbereich Physik

In diesem Jahrzehnt stehen viele neue Technologien für Plasmabeschleuniger sowie laserbasierte Röntgenquellen kurz vor der Anwendung. Die Ausbildung der nächsten Generation von Nachwuchsforschenden zu diesen bahnbrechenden Technologien ist daher von großer Bedeutung. Der Schwerpunkt in EPACE liegt darin, Plasmabeschleuniger für Hochenergieexperimente tauglich zu machen, um polarisierte Teilchen transportieren zu können – bei gleichzeitig geringeren Energieverbräuchen. Die Technologien sollen also nicht nur effizienter und nachhaltiger sein, sondern können auch neue Möglichkeiten in Wissenschaft, Medizin und Industrie eröffnen. In EPACE arbeiten unter der Koordination des Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY 31 industrielle und akademische Partner in Europa zusammen, um 15 Promovierende auszubilden.

Characterization and Recovery of Bionanoparticles for Vaccine Delivery and Gene Therapy (CAARE) –

Dr. Irene Fernandez-Cuesta, INF / Fachbereich Physik

CAARE wird sich auf eine neue Klasse von Molekülen, die Bionanopartikel, konzentrieren. Sie werden derzeit bereits als Impfstoffe, mRNA-Impfstoffe oder bei der Gentherapie eingesetzt. Die neuen Biopharmazeutika werden einen dringenden medizinischen Bedarf decken, da sie eine Behandlung für seltene Krankheiten bieten könnten. Die Auswirkungen des Herstellungsprozesses solcher Therapien auf die Qualität und auf die Wirksamkeit des Endprodukts sowie die Patientensicherheit sind jedoch noch nicht vollständig geklärt. Außerdem fehlt es an speziell geschultem Personal auf dem Gebiet der Bionanopartikel. In CAARE sollen diese Lücken geschlossen und 14 Doktorandinnen und Doktoranden ausgebildet werden, die über modernste Bioprozess- und Analyse-Kenntnisse für die Aufreinigung von Bionanopartikeln verfügen. Koordinator des Netzwerks ist ACIB GMBH, aus Österreich.

[Lesen Sie hier weiter:](#)

<https://www.uni-hamburg.de/newsroom/presse/2024/pm25.html>

- **Girls' Day und Boys' Day 2024 an der Universität Hamburg**

Am 25. April 2024 hatten Schülerinnen und Schüler in ganz Deutschland die Möglichkeit, einen Einblick in spannende Berufe und Forschungsgebiete zu bekommen. Insbesondere ging es darum, Felder kennenzulernen, die vermeintlich „untypisch“ für ihr Geschlecht sind. Insgesamt gab es an der Uni Hamburg 24 Veranstaltungen und Projekte mit rund 300 Plätzen.

Aus dem Fachbereich Physik haben sich wie in den Vorjahren das Physik-Schullabor „Light & Schools“ und die Arbeitsgruppe „Biophotonik“ beteiligt.



Das Physik-Schullabor „Light & Schools“ hatte zwei Angebote für insgesamt etwa 25 Personen im Programm. Ergänzend gab es ein Angebot für Boys im Kontext der CUI-AIM-Initiative „Arts & Science“, an dem rund 10 Schüler teilgenommen haben. Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe.



180 begeisterte Schülerinnen beim diesjährigen GirlsDay

Foto & Text: UHH/MIN/Fuchs

180 Schülerinnen besuchten die Nanowissenschaften des Fachbereichs Physik auf dem Wissenschaftscampus Bahrenfeld und wurden von einem Team aus ungefähr 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern betreut. Die verschiedenen angebotenen

Veranstaltungen zielten darauf ab, den Schülerinnen tiefe Einblicke in die Arbeit als Wissenschaftlerin zu ermöglichen, aber auch das Interesse an den Naturwissenschaften zu wecken und mehr Frauen für wissenschaftliche Karrieren zu motivieren.

Die Veranstaltung umfasste vier thematische Blöcke, die den Teilnehmerinnen nanowissenschaftliche Grundlagen näherbrachten. Die Mädchen und jungen Frauen im Alter von 10 bis 17 Jahren wurden in Gruppen eingeteilt, um ihnen ein altersgerechtes Programm anbieten zu können. Dieses startete mit der spielerischen Annäherung an die Gründe für die unterschiedlichen Eigenschaften von Mikro- und Nanomaterialien mit Papier und Schere sowie einfache Tieftemperaturexperimente, weiter ging es zur Herstellung von Nanopartikeln, deren Visualisierung mit hochentwickelten Rasterelektronenmikroskopen, ihre mögliche Anwendung in der Medizin und die Interaktion der Nanopartikel mit biologischen Zellen.

Beim gemeinsamen Mittagessen konnten die Teilnehmerinnen Gespräche zu Frauen in den Naturwissenschaften und zu Gleichstellungsthemen führen, denn ein wesentlicher Punkt des Programms war die Diskussion über Karrieremöglichkeiten für Frauen in den Naturwissenschaften und die Vorstellung von Fördermöglichkeiten. Aber auch die internationale Zusammensetzung der wissenschaftlichen Teams war ein wichtiges Thema, sodass einige Präsentationen in Englisch gehalten wurden, wobei aber immer deutschsprachige Unterstützung verfügbar war.

- **CUI-AIM: Mildred Dresselhaus Gastprofessorinnen Programm schafft fantastisches Netzwerk**

Es war eine besondere Atmosphäre, die auf der Feier zum zehnjährigen Bestehen des Mildred Dresselhaus Programms herrschte: 14 hochkarätige Wissenschaftlerinnen, die aus der ganzen Welt angereist waren, um das Programm zu feiern, sich miteinander und mit ihren Hamburger Kooperationspartnerinnen und -partnern auszutauschen und jungen Forschenden zu zeigen, wie eine erfolgreiche Karriere in der Wissenschaft aussehen kann.



Cluster-Sprecherin Prof. Dr. Francesca Calegari (3te von rechts) und Diversity-Managerin Eileen Schwanold (links) mit den Preisträgerinnen, die zur Jubiläumsfeier nach Hamburg gekommen sind.

Neben wissenschaftlichen Themen bot das Programm Tipps und Tricks zur Karrieregestaltung – mit offensichtlich unterhaltsamen Charakter.

Gleichzeitig machte die Konferenz, zu der der Exzellenzcluster „CUI: Advanced Imaging of Matter“ eingeladen hatte, die Preisträgerinnen noch einmal auf besondere Weise sichtbar – in ihren Vorträgen, aber auch in einer Ausstellung im Foyer des Center for Free-Electron Laser Science (CFEL), in der die angereisten Wissenschaftlerinnen mit Bildern und Zitaten vorgestellt wurden. Den Preisträgerinnen war deutlich anzu-

merken, wie sehr sie diese Würdigung zu schätzen wussten und was für eine außergewöhnliche Erfahrung dies für einige war.



*Zudem gab es viele Gelegenheiten zum Netzwerken.
Rechts: Preisträgerin Prof. Dr. Anna Krylov (U.S.A.).*



*Vier Preisträgerinnen im Gespräch.
Von links: Dr. Caterina Vozzi (Italien), Prof. Dr. Elsbeth Garman (England), Prof. Dr. Liesbeth Janssen (Niederlande) und Prof. Dr. Alicia Palacios (Spanien).*

Es zeigte sich in den zwei Konferenztagen, wie stimmig und wichtig die Programmidee von vor zehn Jahren noch immer ist, nämlich herausragende Wissenschaftlerinnen auszuzeichnen und Vorbilder zu schaffen. „Außerdem war es uns wichtig, dass das Programm einen engen Bezug zu unserer Forschung hat. So ist unser Gastprofessorinnenprogramm entstanden, das uns in den letzten Jahren ein fantastisches Netzwerk beschert hat“, erinnert Cluster-Sprecherin Prof. Dr. Francesca Calegari, die den Bereich Diversity verantwortet, an die Entstehungsgeschichte des Mildred Dresselhaus Programms.



Ein Highlight der Konferenz war die Übergabe der Mildred Dresselhaus Preise 2023. Der Senior-Preis ging an Prof. Dr. Lin X. Chen vom Bereich Chemical Science and Engineering des Argonne National Laboratory und dem Fachbereich Chemie der Northwestern University, U.S.A. Rechts Laudator Prof. Dr. Christian Bressler, Fachbereich Physik der Universität Hamburg und European XFEL.



Dr. Liuyan Zhao, außerordentliche Professorin für Physik an der Universität von Michigan, U.S.A., nahm den Junior-Preis entgegen. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Andrea Cavalleri, Direktor am Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie.

Alle Fotos: Eva Peters

„Heute würdigen wir Mildred Dresselhaus, die Preisträgerinnen und unser Engagement für die Chancengleichheit von Frauen“, betonte Prof. Norbert Ritter, Dekan der MIN-Fakultät, die Bedeutung der Konferenz in seiner Begrüßung. Ein Höhepunkt war

schließlich die Übergabe der aktuellen Preise, die zusätzlich zu den Forschungsaufenthalten vor Ort Teil des Programms sind.



Mildred Dresselhaus Preisträgerinnen 2023, Dr. Liyuan Zhao (links) und Prof. Dr. Lin X. Chen (rechts).



Eine Posterausstellung mit Porträts und Zitaten würdigte die angereisten Preisträgerinnen.

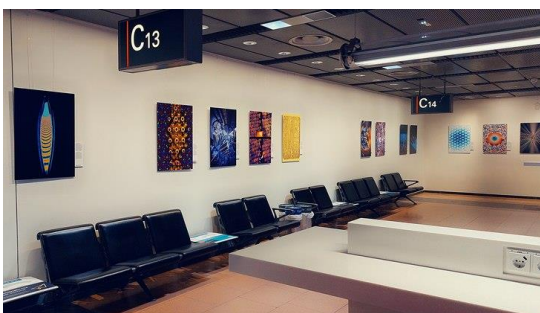
Lesen Sie hier weiter:

<https://www.cui-advanced.uni-hamburg.de/cluster/aktuelles/24-04-03-jubilee.html>

- **CUI-AIM: Abflug – Arts & Science am Hamburger Flughafen**

Drei Monate wird der Exzellenzcluster „CUI: Advanced Imaging of Matter“ seine Ausstellung „Arts & Science“ im Projekt „Kunst am Gate“ des Hamburger Flughafens zeigen.

Arts & Science geht auf eine Initiative des Exzellenzclusters zurück, bei der die CUI-Forschenden gebeten wurden, ästhetisch ansprechende Bilder einzureichen – wobei die wissenschaftliche Aussagekraft oder Aktualität einmal nicht im Vordergrund stehen sollte. Nach Ausstellungen im Hamburger Rathaus, im Center for Free-Electron Laser Science auf dem Forschungscampus Bahrenfeld und beim European XFEL ist Arts & Science nun im Wartebereich der Gates C12 bis C14 des Hamburger Flughafens zu sehen.



Kunst am Gate bietet Raum für 26 wissenschaftliche Bilder und Fotografien aus der Ausstellung.



Das Konzept der Ausstellung wird auf einer Erklärsäule erläutert.

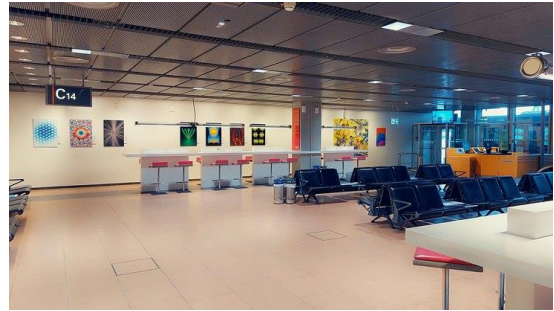


QR-Codes an einigen Bildern führen zu Videos, in denen Forschende ihre Arbeit erläutern.



Ein kurzer Text zum wissenschaftlichen Hintergrund in Deutsch und Englisch begleitet jedes Bild.

Die wissenschaftlichen Bilder gruppieren sich um ein dauerhaft hängendes Kunstwerk.



Fotos: UHH/ CU/ Ingeborg Adler

„So was gab es noch nie bei Kunst am Gate“, sagt Anke Redeker vom Künstlerischen Beirat am Hamburg Airport. „Auf den ersten Blick wirken die Bilder wie Pop- oder Street-Art-Werke. Erst, wenn man näher herangeht und sich die Begleittexte durchliest, merkt man, dass es sich um echte, wissenschaftliche Erkenntnisse handelt. Es lohnt sich, etwas Zeit mitzubringen und die Schönheit der Naturwissenschaften ganz und gar auf sich wirken zu lassen.“

Das Projekt „Kunst am Gate“ besteht seit 2016 und ermöglicht bis zu vier verschiedene Ausstellungen pro Jahr.

[Pressemitteilung Hamburg Airport](#)

[Weitere Informationen zu Arts & Science](#)

- **UHH: Uni Hamburg mit guten Ergebnissen beim neuen CHE-Ranking**

CHE
Ranking

Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) hat aktuelle Ergebnisse des detailliertesten Hochschulvergleichs Deutschlands für die Fächer Biologie, Biochemie, Chemie, Geografie, Geowissenschaften, Informatik, Mathematik, **Physik** und Sport veröffentlicht.

Insbesondere in den Bereichen Bibliotheksausstattung, die IT-Ausstattung, die Prüfungsorganisation und Unterstützung für Auslandsaufenthalte fallen die Ergebnisse der Uni Hamburg wiederholt überdurchschnittlich aus.

Die besten Studierendurteile erhalten die Fächer Informatik, Mathematik und Physik mit durchschnittlich 3,9 von 5 Sternen. In der Informatik erhielten die Urteile in „Betreuung der Lehrende“, „Studienorganisation“, „Unterstützung im Studium“, „Prüfungen“, „Bibliotheksausstattung“ und „IT-Infrastruktur“ mindestens vier von fünf Sterne.

Insgesamt wird insbesondere die Unterstützung am Studienanfang sehr gut bewertet. In sieben der neun untersuchten Fächer liegt die UHH dabei in Spitzengruppen verschiedener Indikatoren: Chemie, Biochemie, Informatik, Mathematik, Pharmazie, Physik und Sport.

Bei den Promotionen je Prof. liegen die Fächer Geowissenschaften und Sport in der Spitzengruppe.

Im Bereich Studienorganisation beurteilen in sieben der neun untersuchten Fächer die Studierenden die Universität Hamburg mit mehr als vier von fünf möglichen Sternen: in Chemie, Biologie, Biochemie, Informatik, Mathematik, Pharmazie und Physik.

Die Ergebnisse sind ab sofort digital auf heystudium.de zu finden und werden im ZEIT Studienführer am 04. Mai 2024 veröffentlicht.

- **UHH-Wahlen: Anstehende Wahlen zu den Fachbereichsräten für alle Gruppen und zu den Fakultätsräten für die Studierenden**

Im Sommersemester 2024 finden die Wahlen der Vertreterinnen und Vertreter aller Gruppen zu den Fachbereichsräten und in der Gruppe der Studierenden zu den Fakultätsräten statt.

Die Amtszeit der gewählten Mitglieder beginnt am 01.10.2024 und endet am 30.09.2026, die Amtszeit der Studierenden endet am 30.09.2025.



Bild: UHH/Wohlfahrt

Folgende Fristen sind besonders zu beachten:

- **die Einreichung von Wahlvorschlägen bis zum Dienstag, den 14. Mai 2024, 14:00 Uhr, beim Wahlamt** und
- der Zugang der Stimmzettel (Briefwahl) bis zum Montag, den 08. Juli 2024, 14:00 Uhr, beim Wahlamt.

Das vorläufige Wahlergebnis wird voraussichtlich am Montag, den 15. Juli 2024 bekannt gegeben. Die Wahl findet ausschließlich als Briefwahl statt.

Weitere Informationen finden Sie beim Wahlamt:

<https://www.uni-hamburg.de/uhh/organisation/stabsstellen/recht/wahlen.html>

2. Auszeichnungen, Ehrungen, Preise

- **DESY-Forscher Robin Santra wird AAAS-Fellow**

Prof. Dr. Robin Santra, Experte für ultraschnelle Prozesse in intensiven Strahlungsfelder, trägt nun die Auszeichnung 'AAAS-Fellow'.



Foto: privat

Robin Santra, Leitender Wissenschaftler bei DESY, Professor für Physik an der Universität Hamburg und Experte für ultraschnelle Prozesse in intensiven Strahlungsfeldern, hat eine der höchsten wissenschaftlichen Auszeichnungen der USA erhalten: Er wurde zum AAAS-Fellow gewählt. Die am 18. April bekannt gegebene "Class of 2023" ist insgesamt mit 502 hochrangigen Wissenschaftler/innen aus Fachbereichen wie Biologie, Chemie, Medizin oder Physik besetzt. Die AAAS – für American Association for the Advancement of Science – ist die größte wissenschaftliche Gemeinschaft der Welt und Herausgeberin der Zeitschrift "Science" und anderer Zeitschriften der Science-Reihe. AAAS-Fellows werden von Fachkolleg/innen der jeweiligen Wissenschaftszweige vorgeschlagen und vom AAAS-Rat gewählt. Es ist eine Auszeichnung auf Lebenszeit und Fellows kommen von Universitäten, Forschungszentren, Krankenhäusern, gemeinnützigen Einrichtungen oder Museen auf der ganzen Welt.

Robin Santra, der die Theoriegruppe am Center for Free-Electron Laser Science CFEL leitet, beschäftigt sich unter anderem damit, mikroskopische Prozesse bei der Wechselwirkung von Röntgenstrahlen mit Materie besser zu verstehen, um so moderne Strahlungsquellen noch besser nutzen zu können. Die AAAS-Auszeichnung erhält er für "bahnbrechende Beiträge auf dem Gebiet der rechnergestützten und theoretischen Physik durch die Entwicklung theoretischer Werkzeuge für die Modellierung und Vorhersage in der Wissenschaft mit Röntgen-Freie-Elektronen-Lasern und in der Attosekundenforschung."

"Die Wahl zum AAAS-Fellow ist für mich eine große Ehre", sagt Santra. „Ich möchte mich an dieser Stelle ganz besonders bei meinen wunderbaren Kolleginnen und Kollegen bedanken, die mich bis hier begleitet haben. Ich schätze mich überaus glücklich, in einer so kreativen und inspirierenden Umgebung wie dem Wissenschaftsstandort Hamburg forschen zu dürfen."

Lesen Sie hier weiter:

https://www.desy.de/aktuelles/news_suche/index_ger.html?openDirectAnchor=3226&two_columns=0

<https://www.aaas.org/news/aaas-welcomes-502-scientists-and-engineers-who-join-ranks-fellows>

- **Spanische Chemikergesellschaft zeichnet Prof. Dr. Wolfgang J. Parak (INF) mit dem Elhuyar-Goldschmidt-Preis 2024 aus**



Wolfgang Parak ist seit Mai 2017 W3-Professor für „Experimentalphysik mit dem Schwerpunkt Bio-Nanostrukturwissenschaften“ am Institut für Nanostruktur- und Festkörperphysik.

Prof. Dr. Wolfgang J. Parak (INF) wird für seine wissenschaftlichen Verdienste mit dem Elhuyar-Goldschmidt-Prize 2024 der Royal Society of Chemistry of Spain (RSEQ) ausgezeichnet.

Der Hermanos Elhuyar-Hans Goldschmidt-Preis wird seit 1999 von der Königlich-Spanischen Chemischen Gesellschaft (RSEQ) gemeinsam mit der Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. (GDCh) an herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Partnerlandes vergeben und beinhaltet neben einem Preisgeld und der Medaille eine Vortragsreihe im jeweiligen Partnerland.

Die Gebrüder Elhuyar waren beides leidenschaftliche Mineralogen und Chemiker. Sie studierten beide in Paris und waren auf der Bergakademie Freiberg. Durch Bildungsreisen nach Mittel- und Nordeuropa bildeten sie sich stetig fort. 1783 veröffentlichten die Gebrüder ihre Untersuchungen zur Gewinnung von Wolfram aus Wolframit. Das macht sie zu den Entdeckern des Wolframs.

Der Chemiker Hans Goldschmidt wurde 1861 in Berlin geboren. Er studierte in Berlin und später bei Robert Wilhelm Bunsen an der Universität Heidelberg, bei dem er auch promovierte. 1894 entwickelte er das heute noch wichtige Thermitverfahren. Diese Redoxreaktion ermöglichte die einfache Herstellung kohlenstofffreier Metalle, wie Eisen, Chrom und Mangan und ist noch heute im Schienenbau von großer Bedeutung.

- **Ehrendoktorinnenwürde für DESY-Forschungsdirektorin**

*Doktor:innen h.c. der Universität Zürich:
Beate Heinemann, Michal Gal, Iris Bohnet, Douglas Bernheim, Polly Taylor und Oded Lipschits
mit UZH-Rektor Michael Schaepman in der Mitte.*



Bild: UZH

Prof. Dr. Beate Heinemann, DESY-Forschungsdirektorin für den Bereich Teilchenphysik und Professorin für Physik an der Universität Hamburg, hat am 27. April 2024 im Rahmen des „Dies Academicus“ der Universität Zürich (UZH) die Ehrendoktorinnenwürde verliehen bekommen.

Die Schweizer Universität zeichnet sie aus „für ihre herausragenden wissenschaftlichen Leistungen in der experimentellen Elementarteilchenphysik, für ihre Pionierrolle auf der Suche nach neuen Teilchen und Phänomenen sowie für ihre damit verbundenen Beiträge zur Planung künftiger Teilchenbeschleuniger“, so die UZH.

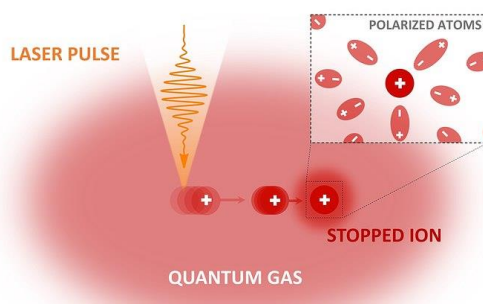
Lesen Sie hier weiter:

https://www.desy.de/aktuelles/news_suche/index_ger.html?openDirectAnchor=3264&two_columns=0

Der Fachbereich Physik gratuliert ganz herzlich zu den Auszeichnungen!!!

3. Forschung

- **Mit einem Quantengas ein Ion einfangen**



Ein durch einen Laserstrahl angeregte Ion kann durch eine Wolke aus ultrakalten Atomen abgekühlt und vollständig aufgehalten werden. Aufgrund seiner Ladung polarisiert es das Bose-Einstein-Kondensat.

Foto: UHH/MIN/Oghittu, Wessels-Staarmann

Hybride Quantensysteme bestehend aus ultrakalten Atomen und Ionen stellen eine vielversprechende Plattform für Quantensimulationen und -computing dar. In einer soeben erschienenen Arbeit im Fachmagazin *Physical Review Research* zeigen Forschende des Zentrums für Optische Quantentechnologien der Universität Hamburg, wie ein solches System durch das Fangen eines Ions in einer Wolke ultrakalter Atome robust erzeugt werden kann.

Quantenmischungen aus ultrakalten Atomen und Ionen haben in den letzten Jahren ein gesteigertes Interesse immer mehr Forschender geweckt, die sich mit ultrakalter Quantenmaterie befassen. Prozessoren, die auf gefangenen Ionen basieren, gelten als führend auf dem Gebiet des Quantencomputing. Die neue Studie zeigt, dass ultrakalte Atome als effizientes Kühlmittel für solche ionische Quantenbits dienen können.

Prof. Dr. Ludwig Mathey, der auch im Exzellenzcluster „CUI: Advanced Imaging of Matter“ forscht, erklärt das Zusammenspiel: „*Ein sich bewegendes Ion kann durch eine Wolke aus ultrakalten Atomen abgekühlt und vollständig aufgehalten werden. Zieht man zum Beispiel einen Löffel durch ein mit Honig gefülltes Glas, erfordert das mehr Kraft als das Ziehen durch Luft. In ähnlicher Weise erfährt ein Ion Reibung, indem es ein Bose-Einstein-Kondensat aus ultrakalten Atomen aufgrund seiner Ladung polarisiert.*“

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.cui-advanced.uni-hamburg.de/research/wissenschaftsnews/24-04-05-hybrid-quantum-system.html>

- **Präsentation nach Ersteinsatz im Louvre – Röntgenblicke in antike Tonumschläge**

Im Beisein von Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank und Universitätspräsident Prof. Dr. Hauke Heekeren präsentierten Forschende der Universität Hamburg und des DESY am 29. April 2024 den weltweit einmaligen Computertomographen ENCI, der versiegelte Keilschrifttafeln lesbar macht.

Sogar ein schnöder Alltagsgegenstand wie der Briefumschlag hat eine fesselnde Geschichte. Der Legende nach verdankt er seine Erfindung König Ur-Zababa, der vor ca. 4400 Jahren mit wachsendem Argwohn das Glück seines Vertrauten Sargon beäugte. Sargon galt als Günstling der Götter und Ur-Zababa fürchtete, er könnte es auf den Thron abgesehen haben. Deswegen schickte Ur-Zababa Sargon mit einer wichtigen Nachricht zum König von Umma, die er ihm persönlich überbringen sollte. Diese war in Keilschrift auf eine Tontafel geschrieben. Ein Tonumschlag schützte die Tafel vor dem Blick ihres Kuriers. Ohne es zu wissen, überbrachte Sargon dem König sein eigenes Todesurteil.

Prof. Dr. Cécile Michel (Projektleiterin, Assyriologie), Prof. Dr. Konrad Hirschler (UWA-Sprecher), Prof. Dr. Stephan Olbrich (Projektleiter, Computerwissenschaften), Prof. Dr. Christian Schroer (Projektleiter, Röntgenphysik), Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank und Universitätspräsident Prof. Dr. Hauke Heekeren (v. l.) bei der Präsentation des Computertomographen ENCI.

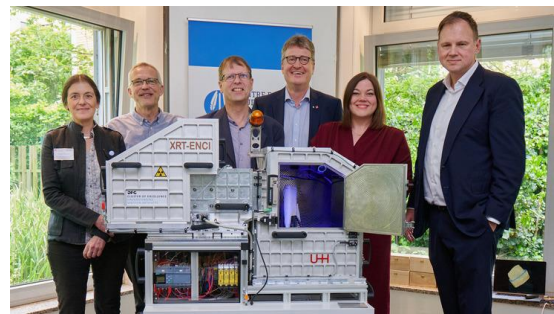


Foto: UHH/Karsten Helmholz

Heute lagern mehr als eine Millionen Keilschrifttafeln in den Museen und Archiven der Welt. Dank ihrer enormen Haltbarkeit können sie uns wichtige Erkenntnisse über das Leben in der Antike liefern. Doch zahlreiche dieser Schriftartefakte haben ihr Geheimnis über die Jahrtausende bewahrt, weil sie noch immer in Tonumschlägen stecken. Sie zu öffnen, verbietet sich sowohl aus ethischen als auch aus praktischen Gründen: Zum einen sind die Umschläge selbst wertvolle historische Zeugnisse; zum anderen sind die Objekte so fragil, dass mit den Umschlägen auch die Tafeln im Inneren zerstört werden könnten.

400 Kilogramm schweres Leichtgewicht

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Exzellenzclusters „Understanding Written Artefacts“ an der Universität Hamburg und des Deutschen Elektronen-Synchrotrons (DESY) haben deswegen in mehrjähriger Zusammenarbeit einen weltweit einmaligen Computertomographen entwickelt, der es erstmals ermöglicht, nicht-invasiv in die Tonumschläge hineinzublicken und die Tafeln darin zu lesen. ENCI – der Name steht für „Extracting Non-destructively Cuneiform Inscriptions“ und bezeichnet gleichzeitig einen sumerischen Gott – ist mit nur etwas über 400 Kilogramm ein Leichtgewicht im Vergleich mit ähnlich leistungsfähigen Tomographen, die in der Regel mehrere Tonnen wiegen. Die Forschenden können ENCI deswegen mobil einsetzen

und Keilschrifttafeln vor Ort in den Museen und Archiven untersuchen. Das ist notwendig, weil die wertvollen Objekte in aller Regel nicht transportiert werden dürfen.

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.uni-hamburg.de/newsroom/exzellenzstrategie/2024/0502-enci.html>

4. Ausschreibungen

- **Cluster CUI-AIM: Bewerbungs- und Nominierungsstart für Mildred Dresselhaus Gastprofessur 2024**



Mildred Dresselhaus als junge Wissenschaftlerin

Foto: Columbia University, Collage Jana Backhaus

Bewerbungen und Nominierungen für das "Mildred Dresselhaus Gastprofessorinnenprogramm 2024" sind noch bis zum 15. Mai 2024 möglich.

Ziel des Programms ist es, herausragende Wissenschaftlerinnen zu fördern und internationale wissenschaftliche Kollaborationen anzuregen oder zu intensivieren – und Vorbilder für die wissenschaftliche Community in Hamburg zu schaffen.

Im Rahmen des Programms werden jedes Jahr eine international herausragende Wissenschaftlerin mit einem Senior Award und eine vielversprechende Nachwuchswissenschaftlerin mit einem Junior Award ausgezeichnet. Sie erhalten ein persönliches Preisgeld in Höhe von 20.000,- Euro für den Senior Award und 10.000,- Euro für den Junior Award. Zudem sind sie eingeladen, für die Dauer von sechs Monaten am Exzellenzcluster "CUI: Advanced Imaging of Matter" zu forschen und von den exzellenten Bedingungen zu profitieren.

Bewerbungsschluss: Mittwoch, den 15. Mai 2024.

Details zur Bewerbung oder Nominierung: [call for nominations and applications \(PDF\)](#)

Kontakt: eileen.schwanold@uni-hamburg.de

Mildred Dresselhaus (1939-2017) war eine Vorreiterin für die Förderung von Frauen in Naturwissenschaft und Technik und galt vielen als Vorbild. In Anerkennung der außerordentlichen Leistungen, die die renommierte Professorin für Physik und Elektrotechnik am Massachusetts Institute of Technology (MIT), USA, erbrachte, wurde das Programm im Jahr 2012 am "Hamburg Centre for Ultrafast Imaging" (CUI) ins Leben gerufen.

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.cui-advanced.uni-hamburg.de/cluster/aktuelles/24-03-27-md-call.html>

- **Fulbright Germany-Stipen: Doktorand/innenprogramm**

Chancen für Nachwuchswissenschaftler/innen: Vernetzen Sie sich mit der Forschung in den USA!



Bis zum 01. Juni 2024 können sich deutsche Nachwuchswissenschaftler/innen bei Fulbright Germany für ein Doktorand/innenstipendium bewerben. Gefördert werden vier- bis sechsmonatige Forschungsprojekte an einer US-Hochschule oder Forschungsinstitution, die zwischen dem 01. Januar 2025 und dem 31. Mai 2025 begonnen werden.

Das Stipendium finanziert Unterhaltskosten von 1.700,- Euro / Monat, die transatlantische Reise und eine Kranken-/Unfallversicherung. Das Fulbright J-1 Visum ist kostenlos und für sonstige Nebenkosten kommt eine Pauschale von 300,- Euro auf. Werden Sie Teil des internationalen Netzwerks von Fulbright-Stipendiat/innen und Alumni!

Neugierig geworden? Über Programm und Bewerbung erfahren Sie am **Montag, den 06. Mai 2024 von 14:00 bis 15:00 Uhr** auf Zoom. Die ZOOM-Zugangsdaten erhalten Sie nach erfolgter Registrierung [hier](#).

Bewerbungsfrist: Samstag, den 01. Juni 2024.

Detaillierte Informationen zum Stipendienprogramm, den einzureichenden Bewerbungsunterlagen, den Auswahlkriterien sowie den weiteren Bewerbungsfristen finden sich auf der Homepage von Fulbright Germany:

<https://fulbright.de/stipendien/programm/doktorandinnenprogramm>

- **Fraunhofer IOF: Applied Photonics Award 2024**

Nachwuchspreis für Abschlussarbeiten in der Angewandten Photonik ausgeschrieben

Hochqualifizierten Nachwuchs fördern und schon frühzeitig neue Ideen im Bereich der Angewandten Photonik würdigen – das ist das Ziel des Applied Photonics Awards, dem Nachwuchspreis organisiert durch das Fraunhofer IOF aus Jena.



Bis zum 30. Juni 2024 können sich Studierende und Promovierende wieder mit ihrer Abschlussarbeit für den Nachwuchspreis des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Optik und Feinmechanik IOF bewerben.

Mit dem Applied Photonics Award werden Arbeiten ausgezeichnet, die sich mit innovativen optischen Technologien für Gesellschaft und Wirtschaft auseinandersetzen.

Prämiert werden insgesamt drei Abschlussarbeiten in den Kategorien Bachelor, Master und Dissertation. Die ausgewählten Nachwuchsforschenden erhalten neben einem Preisgeld wertvolle Kontakte zu Vertreterinnen und Vertretern aus der Photonik- und Optikbranche.

Teilnahmeberechtigt: alle Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen, die in den Jahren 2023 oder 2024 an einer deutschen Universität oder Hochschule eingereicht wurden und bis zur Abgabe der Bewerbung als »bestanden« gelten.

Fachrichtung: spielt dabei keine Rolle. Ausschlaggebend für die Auszeichnung ist, dass sich die Arbeiten mit innovativen optischen Technologien befassen, die unser Leben und Wirtschaften in Zukunft sicherer, effizienter oder nachhaltiger machen.

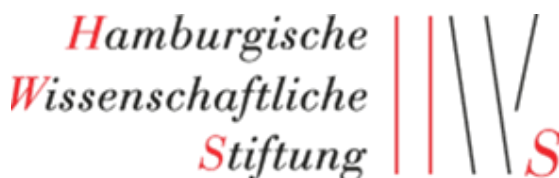
Bewerbungsfrist: **Sonntag, den 30. Juni 2024.**

Weitere Informationen zum Preis und zur Bewerbung finden sich hier:

<https://www.applied-photonics-award.de/>

- **Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung (HWS):**
Kurt-Hartwig-Siemers-Wissenschaftspreis 2024

Die Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung vergibt in Zusammenarbeit mit der Edmund Siemers-Stiftung den Kurt-Hartwig-Siemers-Wissenschaftspreis. Er ist für Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftler bestimmt, die in Jahren 2022, 2023 oder 2024 an der Universität Hamburg eine über die Dissertation hinausgehende herausragende wissenschaftliche Leistung erbracht haben, die veröffentlicht wurde bzw. für die Veröffentlichung angemessen ist. Diese soll Impulse für die öffentliche Debatte liefern.



Die Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung vergibt alle zwei Jahre den Kurt-Hartwig-Siemers-Wissenschaftspreis. Der Preis zeichnet Exzellenz und Spitzenforschung aus.

- Der Preis ist mit 30.000,- Euro dotiert. In der Regel wird er nur an eine einzige Bewerberin bzw. einen einzigen Bewerber vergeben. Das Preisgeld soll nach Möglichkeit für eine Forschungstätigkeit im Ausland verwendet werden.
- Neben der wissenschaftlichen Arbeit – ggf. einschließlich der Gutachten – sollen der Bewerbung folgende Unterlagen beigefügt sein: eine eingehende Darstellung der Forschungsergebnisse sowie Lebenslauf, Examensnachweise und ein vollständiges Verzeichnis der bisherigen Publikationen. Selbstbewerbung ist erwünscht.
- Bewerbungsfrist: **Mittwoch, den 31. Juli 2024.**

Weitere Information zur Stiftung und zum Preis:

<https://h-w-s.org/preise/>

5. Veranstaltungen

- **Veranstaltungen des Fachschaftsrats PHYSK:**

Für Studierende von Studierenden – Spieleabende / Rollenspielabende

Du hast Zeit und Lust was zu spielen? Du bist irgendwo in deiner Abschlussarbeit und brauchst eine kleine Auszeit? Du willst neue Leute kennenlernen? Dann komm vorbei zum Spieleabend!

Der Fachschaftsrat (FSR) Physik organisiert regelmäßig Spieleabende.

Ab 18:00 Uhr (bis open end) wird im Seminarraum 2 (und 1) in der Jungiusstraße 9 gespielt. Für Snacks und Getränke (sowie eine Sammlung an Brett- und Kartenspielen) sorgt der FSR. Externe sind herzlich willkommen! Falls es sehr voll wird, könnten wir jedoch um eine kleine Spende zur weiteren Finanzierung bitten.



MAI

- ✓ **Freitag, 10. Mai 2024 ab 18:00 Uhr – Rollenspielabend**
- ✓ **Montag, 13. Mai 2024 ab 18:00 Uhr – Spieleabend**
- ✓ **Freitag, 24. Mai 2024 ab 18:00 Uhr – Spielabend**

JUNI

- ✓ **Montag, 10. Juni 2024 ab 18:00 Uhr – Spieleabend**
- ✓ **Freitag, 14. Juni 2024 ab 18:00 Uhr – Rollenspielabend**
- ✓ **Freitag, 28. Juni 2024 ab 18:00 Uhr – Spieleabend**



Informationen zu den Rollenspielen & Spieleabenden finden sich hier:

<https://fsr2.physnet.uni-hamburg.de/spieleabend/>

- **Hamburg Research Academy: HRA spotlight –**

Informationsveranstaltungen zu Kernthemen der Promotions- und Postdocphase



**HAMBURG
RESEARCH
ACADEMY**

UNTERSTÜTZEN
QUALIFIZIEREN
VERNETZEN

Die Hamburg Research Academy (HRA) bietet regelmäßig zweistündige Informationsveranstaltungen zu Kernthemen der Promotions- und Postdoc-Phase an.

Expertinnen und Experten bringen mit grundlegenden Informationen Licht ins Dunkel und beantworten Ihre individuellen Fragen.
Viele der Themen werden abwechselnd in deutscher und englischer Sprache angeboten.

Aktuelle Termine:

- × **Mittwoch, 19. Juni 2024, 10:00-11:30 Uhr (digital)**
HRA Spotlight – *EU-Forschungsförderung für Postdocs*
Zielgruppe: Promovierende, Postdocs
- × **Donnerstag, 20. Juni 2024, 10:00-11:30 Uhr (digital)**
HRA Spotlight – *Nationale Forschungsförderung für Postdocs*
Zielgruppe: Promovierende, Postdocs
- × **Donnerstag, 11. Juli 2024, 14:00-16:30 Uhr (digital)**
HRA Spotlight – *Mehr als Plagiatsvermeidung.*
Gute wissenschaftliche Praxis in der Promotion
Zielgruppe: Promovierende
- × **Freitag, 12. Juli 2024, 10:00-13:00 Uhr**
HRA Spotlight – *Promovieren? Wissenswertes für die Entscheidung*
Zielgruppe: Promotionsinteressierte
- × **Freitag, 13. September 2024, 10:30-12:00 Uhr**
HRA Spotlight – *Early Career Researchers in der Wissenschaftskommunikation*
Zielgruppe: Promotionsinteressierte,
Promovierende, Postdocs, Nachwuchsgruppenleitende,
W1-Professor/innen, Professor/innen

Weitere Informationen zu Inhalten, Kursdetails und Anmeldung:

<https://www.hra-hamburg.de/unser-angebot/hra-spotlight.html>

• SCHB-Workshop „Möbelbau – Outdoor-Möbel aus Paletten“

A U F G E P A S S T

Möbelbau-aus-Paletten-Event
in der Science City / Fachbereich PHYSIK

Einladung zum
„Möbelbau-aus-Paletten-Event /
Outdoor-Möbel-Bau“

Wann:

**Donnerstag, den 16. Mai 2024
ab 09:00 Uhr bis open end**

Wo:

Physik-Campus Bahrenfeld
vor dem HARBOR Gebäude 610



**DIE SCHÖNE JAHRESZEIT NAHT UND WIR WOLLEN AUF DEM CAMPUS
BAHRENFELD GEMEINSAM GRÜNE POP-UP-TREFFPUNKTE GESTALTEN!**

Aus Paletten sollen Sitz- und Loungemöbel, Tische und Hochbeete entstehen, die im Sinne des Urban Gardening und der Essbaren Stadt als grüne Kommunikationsorte, Lernorte und Treffpunkte auf dem Campus Bahrenfeld genutzt und bepflanzt werden. Dies soll im Rahmen eines Palettenbau-Events am Donnerstag, den 16. Mai 2024 stattfinden.

Treffpunkt ist ab 9 Uhr vor dem HARBOR (Gebäude 610)
Für Paletten und professionelle Unterstützung ist gesorgt.
Eigene Akkuschrauben, etc. sind willkommen.

Für alle, die mitmachen, soll es vom Förderverein VFFP e.V. gesponserte Getränke und Würstchen vom Grill geben.



- **Universität Hamburg: Science City Day 2024 – Samstag, den 01. Juni 2024**



Die Universität Hamburg ist, neben vielen anderen wissenschaftlichen Institutionen, schon lange ein fester Bestandteil der Science City Bahrenfeld. Doch Hamburgs neuester und bedeutendster Forschungsstandort wächst und entwickelt sich rasant weiter – und das soll jetzt mit einem ersten Science City Day gefeiert werden.

Am **Samstag, den 01. Juni 2024 von 11:00 bis 19:00 Uhr** öffnen sich auf dem Gelände die Türen zur Wissenschaft für Groß und Klein. Gleichzeitig präsentieren sich auf der Stadtmeile am Albert-Einstein-Ring Initiativen und Vereine, die den Stadtteil durch ihre lebendigen Ideen mitgestalten.

Ein neuer Stadtteil entsteht – die Science City Hamburg Bahrenfeld. Das wollen wir gemeinsam mit Ihnen feiern. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns am 1. Juni 2024 die Vision und die Menschen kennenzulernen.

Die Zukunft? In Bahrenfeld!

Am Science City Day öffnen wir Ihnen die Türen in die Zukunft: Erleben Sie die Faszination von Wissenschaft, Experimenten und Superforschungsanlagen rund um den Campus Bahrenfeld – und lernen Sie rund um das Science City Infocenter am Albert-Einstein-Ring noch mehr Projekte und Beteiligte kennen, die den Stadtteil durch ihre lebendigen Ideen mitgestalten.

Das erwartet Sie:

Experimente hautnah erleben, Forschenden bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen und bei Aktionen selbst mitmachen – am Science City Day können Sie tief in die Zukunftsvision des Stadtteils eintauchen und einen Tag voller Erlebnisse verbringen. Kinder sind beim Science City Day genauso herzlich willkommen wie Erwachsene!

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Sie können ohne Anmeldung dabei sein.

Details zum Programm? Finden Sie in Kürze auf www.sciencecityday.de

- **PSI 2024: Student Summer School on High Energy Theory and Student Summer School on Cosmology**

Applications for the student summer schools on Cosmology and High Energy Theory open until **19th of May**.

The schools will take place in Petnica (Valjevo, Serbia) from August 1st to August 10th, 2024. The schools are intended for senior undergraduate and early graduate (MSc / junior PhD) students.



- **The aim:** The schools aim to provide intensive and thorough courses on a broad range of topics in the field of high energy theory and cosmology. The schools are not limited only to lectures, but will also include daily discussion sessions, problem solving and independent work.
- **For whom:** The schools are intended for senior undergraduate and early graduate (MSc / junior PhD) students mainly from the region of Southeast Europe. However, all lectures will be given in English, so we also welcome students from anywhere abroad.
- **By whom:** Lectures will be given by senior PhD students, postdocs, but also by some senior researchers. Lecturers come from various European and US institutions.
- **Topics (Cosmology):** Introduction to Cosmology; Early Universe Physics; Inflation; Cosmic Microwave Background; Large-Scale Structure of the Universe; Numerical Simulations and Machine Learning in Cosmology
- **Topics (High Energy Theory):** Aspects of QFT at Finite Temperature; Introduction to Conformal Field Theories; Black Hole Physics; Introduction to AdS/CFT correspondence; 2d Quantum Gravity

For further details and the application form, please visit:

<http://psi.petnica.rs/2024/apply.php>

6. Begrüßung von neuen Kolleginnen und Kollegen

**Wir begrüßen ganz herzlich neue Kolleginnen und Kollegen am Fachbereich Physik.
Alles Gute und viel Erfolg für die Übernahme der neuen Aufgaben!
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.**

Frau Pinar Sönmez

Sekretariat bei Prof. Dr. Dieter Jaksch

seit dem 02. April 2024 am Institut für Quantenphysik (IQP).

7. Stand von Berufungsangelegenheiten

- Der Ruf auf die vorzeitige Wiederbesetzung der **W2-Professur Nf. Hemmerich mit der Widmung „Experimentalphysik, insbesondere optische Quantentechnologien“ / „Experimental Physics with a focus on optical quantum technologies“** am Institut für Quantenphysik (KZ 2376) zur Stärkung des Exzellenzclusters CUI: Advanced Imaging of Matter (AIM) ist an Herrn Prof. Dr. Peter Schauss (University of Virginia / U.S.A.) ergangen.
Die Berufungsverhandlungen sind abgeschlossen. Mit einer Rufannahme wird in Kürze gerechnet.
- Der Ruf auf die neue **W1-TT-W2-Professur mit der Widmung „Astrophysik, insbesondere Maschinelles Lernen in der Astrophysik“ / „Astrophysics with a focus on Machine Learning in Astrophysics“** an der Hamburger Sternwarte (JP 351) zur Stärkung des Exzellenzclusters Quantum Universe (QU) ist an Frau Dr. Luisa Lucie-Smith (Max-Planck-Institut für Astrophysik, Garching) ergangen.
Die Berufungsverhandlungen wurden Ende des letzten Jahres aufgenommen und dauern noch an.
- Die Besetzung einer neuen **W2-Professur mit der Widmung „Physik, insbesondere Quantum Machine Learning“ / „Physics with a focus on Quantum Machine Learning“** am Institut für Quantenphysik (KZ 2401) zur Stärkung des Exzellenzclusters CUI: Advanced Imaging of Matter (CUI-AIM) war bis zum 31. August 2023 ausgeschrieben.
Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Frau Prof. Dr. Petra Berenbrink (FB Informatik) seine Arbeit aufgenommen.
Die hochschulöffentlichen Berufungsvorträge haben am 13./14. Februar 2024 stattgefunden. Derzeit werden vergleichende Gutachten eingeholt.
- Die Besetzung einer **W2-Professur mit der Widmung „Naturwissenschaftliche Friedens- und Konfliktforschung“ / „Natural Sciences and Peace Research“** am Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung (ZNF) (KZ 2411) war bis zum 26. Oktober 2023 ausgeschrieben.
Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Dr. Kai Jensen (MIN-Prodekan, FB Biologie) seine Arbeit aufgenommen.
Die hochschulöffentlichen Berufungsvorträge haben am 19./20. Februar 2024 stattgefunden, vergleichende Gutachten wurden eingeholt. Der MIN-FAR wird sich voraussichtlich auf seiner Mai-Sitzung mit dem Berufungsvorschlag befassen.
- Die Besetzung einer **W2-Professur Nf. Hansen mit der Widmung „Physik, insbesondere Mikro- und Nanotechnologie und nachhaltige Umweltsensorsysteme“ / „Physics with a focus on micro- and nanotechnology and sustainable environmental sensor systems“** am Institut für Nanostruktur- und Festkörperphysik (KZ 2427) war bis zum 07. Februar 2024 ausgeschrieben.
Der Berufungsausschuss hat seine Arbeit unter dem Vorsitz von Frau Prof. Dr. Carmen Herrmann (FB Chemie) aufgenommen.
- Die Besetzung einer (neuen) **W2-HGF-Professur mit der Widmung „Physik, insbesondere Dunkle Materie und Higgs-Analyse bei ATLAS“ / „Physics, with a focus of dark matter and Higgs analysis at ATLAS“** am DESY & Institut für Experimentalphysik (KZ 2430) – gemeinsame Berufung DESY-UHH – war bis zum 26. März 2024 ausgeschrieben.
Der Berufungsausschuss hat seine Arbeit unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Christian Stegmann (DESY & Uni Potsdam) aufgenommen.

8. Für den Terminkalender

- **Vorstand PHYSIK (VP):** Mittwoch, den 15. Mai 2024 um 12:00 Uhr.
- **SCHB-Workshop „Möbelbau – Outdoor-Möbel aus Paletten“:**
Donnerstag, 16. Mai 2024 ab 09:00 Uhr vor dem Forschungsbau HARBOR, Geb. 610
- **Pfingstferien / Vorlesungsfreie Zeit:** 21. bis 24. Mai 2024.
- **PHYSIK-Professorenrunde (PR):** Montag, den 27. Mai 2024 um 12:00 Uhr.
- **46. Sitzung des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR PHYSIK):**
Mittwoch, den 29. Mai 2024 um 12:00 Uhr.
<https://www.physik.uni-hamburg.de/ueber-den-fachbereich/gremien-und-beauftragte/fachbereichsrat.html>
- **194. MIN-Fakultätsrat (MIN-FAR):** Mittwoch, den 29. Mai 2024 um 12:30 Uhr.
<https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/gremien-beauftragte/gremien.html>
- **Science City Day 2024:** Samstag, den 01. Juni 2024 von 11:00 bis 19:00 Uhr
<https://www.sciencecity.hamburg/science-city-day-2024/>
- **195. MIN-Fakultätsrat (MIN-FAR):** Mittwoch, den 26. Juni 2024 um 12:30 Uhr.
<https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/gremien-beauftragte/gremien.html>
- **17. LEHRE-Konferenz:** Dienstag, den 02. Juli 2024 von 14:00 bis 18:00 Uhr.
- **Vorstand PHYSIK (VP):** Mittwoch, den 03. Juli 2024 um 12:00 Uhr.
- **PHYSIK-Professorenrunde (PR):** Montag, den 08. Juli 2024 um 12:00 Uhr.
- **47. Sitzung des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR PHYSIK):**
Mittwoch, den 10. Juli 2024 um 12:00 Uhr.
<https://www.physik.uni-hamburg.de/ueber-den-fachbereich/gremien-und-beauftragte/fachbereichsrat.html>

Viele Grüße,

Irmgard Flick